



Abend -

Zeitung.

5.

Freitag, am 5. Januar 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
 Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

### Beruhigung.

Ein Abend ist den Edlen einst beschieden,  
 Von der Erinnerung Rosenlicht verschönt.  
 Im Schatten ruh'n, nach langem Pfad, die Müden,  
 Vom lauten Ruf des Lebens nicht umtönt.  
 In ihrer Brust wohnt Seligkeit und Frieden;  
 Nie welkt der Kranz, der sanft ihr Haupt be-  
 krönt.

Wer so, wie sie, des Tages Last aetragen,  
 Hört ohne Graun die Besperglocke schlagen.

Nur wähne nicht, des Abends sich zu freuen,  
 Wenn ungenüzt der Strahl des Mittags glüht.  
 Die Keifin hier des Guten Saamen streuen,  
 Seh'n hoffnungsvoll wie ihre Aernde blüht.  
 Es reist die Frucht des Himmels dem Gerreuen,  
 Der rastlos sich sie wohl zu pflegen müht.  
 Ermatten wird er nie im edlen Streben —  
 Der Abend kommt, ihm reichen Lohn zu geben!

Und wenn sich auch die Knoöpe spät entfaltet;  
 Der Treue wankt in seiner Hoffnung nicht!  
 Wie drohend rings der Himmel sich gestaltet,  
 Ihm strahlt der Stern der frohen Zuversicht.  
 Der Herr der Saat, der auch im Sturme waltet,  
 Durchschauet ihn und hält was er verspricht.  
 Mag sein Verdienst des Glückes Schimmer wei-  
 chen —  
 Der Abend naht, um Alles auszugleichen!

Verstumme denn des Kummers feige Klage!  
 Mit Heldenmuth bewahne sich das Herz!  
 Gemessen ist die Spanne unsrer Tage,  
 Gewogen hat die Vorsicht Freud' und Schmerz.  
 Welch stiller Gram an seiner Ruhe nahe —  
 Der Edle blickt vertrauend himmelwärts!  
 Sucht er am Tag' der Mühe Preis vergebens —  
 Er glänzt ihm mild im Abendroth des Lebens!

Hohlfeldt.

### Die Pudelmütze.

(Fortsetzung.)

3.

Ganz Fährlingen gerieth in Bewegung, als es  
 ruchtbar wurde, daß das Schrecken der Umgegend,  
 der gefürchtete Bärenkopf, endlich erwischt und zur  
 gefänglichen Haft gezogen worden sey. Unaufhörlich  
 war die Pforte des Stockhauses, worin man ihm  
 einzuweilen, bis zur weitem Verfügung, sein Quar-  
 tier angewiesen, von Schaulustigen belagert; alles  
 drängte sich herzu, alles wollte durch den eignen  
 Augenschein von dem Grund oder Ungrund der  
 über seine Person ausgestreuten wunderlichen Ge-  
 rüchte sich überzeugen; und nicht eher, als bis er  
 zu seinem ersten Verhör auf das Rathhaus geführt  
 wurde, und statt der unnatürlichen Greuelgestalt,  
 ein ganz gewöhnlicher vierschrotiger Kerl mit strup-  
 pigem Haupthaar und trozig verschlossener Miene,  
 ohne irgend ein auffallendes äußeres Abzeichen,  
 zum Vorschein kam, begann der Andrang allmählig  
 nachzulassen.

Auch ohne in den Landesgesetzen übermäßig be-  
 wundert zu seyn, konnte Griepel gar leicht vermu-  
 then, daß der Ausgang des über seinem Haupte  
 schwebenden Prozesses nicht eben von den erfreulich-  
 sten Zeichen und Umständen für ihn begleitet seyn  
 werde; ja er ermangelte nicht, sich in Folge einer  
 geheimen Ahnung sogar auf das Schlimmste, auf